

## **Vorlage zur Kenntnisnahme**

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 20.08.2020

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 0895/VIII aus der 25. BVV vom 27.09.2018

Zukunft der Bibliotheken in Marzahn-Hellersdorf

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wurde gefolgt.

Der Erhalt aller Standorte im Bezirk ist seit 2011 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und steigenden Kosten gewährleistet worden.

Die Personalausstattung der Bibliotheken konnte Schritt für Schritt verbessert werden, es gab keinen Stellenabbau trotz VZÄ-Konzept im Bezirk.

Sie wird sich durch die Bereitstellung von drei zusätzlichen Stellen verbessern.

Verwiesen wird auf das im Jahr 2013 erstellte „Bibliothekskonzept“ des Bezirks, welches mit externer Expertise und der partizipativen Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstanden ist.

Link zum Konzept: <https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-weiterbildung-und-kultur/bibliotheken/mdb-bamarzahnellersdorf-aktuell-kultur-bibliothekskonzept-stadtbibliothek-marzahn-hellersdorf-internetfassung.pdf>

(Drs.-Nr.:1268/VII beschlossen in der BVV am 23.01.2014)

Die Zielsetzungen dieses Konzepts sind in vielen Punkten umgesetzt worden, darunter die Verbesserung an der Angebotsstruktur, den Veranstaltungen für Familien und Medienangeboten für Kitas und Schulen.

Die Sicherung der Standorte basierend auf der Empfehlung des Konzepts zur „Beibehaltung der dezentralen Kiezstruktur“ stand im Mittelpunkt der Aktivitäten mit den jeweiligen Vermietern. Dazu gehört der Einbau von barrierefreien Zugängen etc.

Die Tatsache, dass alle Bibliotheken in gewerblichen Mietobjekten sich befinden, war jahrelang ein Vorteil bei äußerst geringen Mieten im Umfeld mit Leerstand. Nach der dynamischen Entwicklung des Bezirks und dem Anstieg der Mieten sind die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Mieter unvorteilhaft und eine Zielsetzung, dass künftig kommunale Objekte gesucht und genutzt werden, sollte vom Bezirk verfolgt und von der BVV unterstützt werden. Um die Lage aller Bibliotheken im Land Berlin zu verbessern und die Berechnungen von Bedarfen gemessen an dem Zuwachs der Bevölkerung gerecht zu werden, hat die Senatskulturverwaltung zusammen mit allen Bezirken und der Landeszentralbibliothek einen umfassenden Prozess für eine „Berliner Bibliotheksentwicklungsplanung“ (BEPI) in Angriff genommen und bereits abgeschlossen. Die

Zielstellung besteht darin, ein Bibliotheksgesetzgebungsverfahren einzuleiten. Hiermit werden auch für unseren Bezirk Kriterien und Indikatoren beschrieben. Deren Umsetzung wird in Angriff genommen werden nach Verabschiedung.

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin

Juliane Witt  
Bezirksstadträtin für Weiterbildung und Kultur,  
Soziales und Facilitymanagement